

Grußwort des Präsidenten des Europäischen Parlaments Josep Borrell zur Europawoche 2005



Die Europawoche 2005 findet mit vielen Veranstaltungen in allen Regionen Deutschlands wieder unter der europäischen Devise "In Vielfalt geeint" statt. Diese Devise hat die Europäische Verfassung als Leitspruch aufgenommen. Die Ratifizierung der Europäischen Verfassung ist das Thema Nummer Eins auf der europäischen Tagesordnung in diesem Jahr.

Die Völker Europas müssen durch die Ratifizierungen durch die nationalen Parlamente oder durch Volksentscheide Ja oder Nein zu dieser Verfassung sagen. Wir müssen deshalb mit den Europäern über Europa sprechen, müssen sie überzeugen, dass unser Verfassungsprojekt ein Projekt mit einer Seele ist, auch wenn es zwangsläufig komplex ist. Ein Projekt, das die Probleme angeht, die die Bürger am meisten bewegen, wie Beschäftigung und Sicherheit, Terrorismus und Wanderungsbewegungen, Probleme, die ohne die Europäische Integration nicht gelöst werden können.

Einige EU-Mitgliedstaaten haben die Verfassung bereits durch ihre nationalen Parlamente ratifiziert, in anderen Parlamenten - beispielsweise im Deutschen Bundestag und Bundesrat - hat das Ratifikationsverfahren begonnen. In wenigstens 10 der 25 Mitgliedsstaaten wird über die Verfassung durch Volksentscheid entschieden. In meinem eigenen Land, in Spanien, wurde im Februar 2005 der erste Volksentscheid durchgeführt, und mehr als 76 % der spanischen Wählerinnen und Wähler stimmten dafür. Im Januar 2005 hat auch das Europäische Parlament eine Resolution zu Gunsten der Verfassung mit einer Mehrheit von 74 % verabschiedet. Als Europäer und als Präsident des Europäischen Parlaments bin ich mit diesen Ergebnissen sehr zufrieden.

Die Verfassung macht unsere Europäische Union demokratischer, solidarischer, kohärenter, stärker und effizienter. Die EU wird auf internationaler Bühne gestärkt, in der Welt wird sie ein gemeinsamer Außenminister vertreten. Das Europäische Parlament wird gemeinsam mit dem Rat Gesetzgeber der Europäischen Union. Mehrheitsbeschlüsse steigern die Effizienz. Das soziale Europa kommt voran. Die neue Verfassung schreibt die Charta der Grundrechte rechtsverbindlich fest. Und die EU-Bürger werden ein Recht auf Volksbegehren haben. Die Verfassung ist ein großer Schritt hin zur Parlamentarisierung der Europäischen Union. Europa muss von seinen Bürgern getragen sein.

Die Europawoche in Deutschland mit ihren vielen Veranstaltungen und Angeboten lädt Sie zum Dialog, Austausch und Diskurs mit Europaabgeordneten und Europapolitikern aus den Bundesländern, Regionen und Kommunen ein. Ich wünsche Ihnen anregende Gespräche, viele neue Erfahrungen und Freude am Fest der Europäer.